

Frauen 10 Cents gebügelte Kragen, 5 Cents.

Fancy Stickerei und Spitzen Verzierungen.
Reicht beschmückt, sonst perfekt.

Neuer 4 Cents Laden,

J. G. Ludwig.

310 Lakawanna Ave.

It es Eisenwaaren—wir haben es.

Husler Asche Siebe



Ersparen Ihnen etwa ein Drittel des Brennmaterials; man wirft die Asche einfach in den Behälter, macht den Deckel zu, dreht die Handhabe ein paar Mal und der Cylinder scheidet die Asche und den Staub in ein Faß, während die nicht verbrannten Kohlen in den Eimer rollen.

Preis, \$5.00.

Aschfannen, \$1.90 bis \$4.00.
Gabel, Wasserreimer, 20c bis 85c.

Abfallreimer, 75c bis \$1.75.
Gabel, Waschkübel, 75c bis \$1.50.

Weeks Eisenwaaren Companie,

119 Nord Washington Avenue.

Stadt und County.



Die Telefonnummer des „Wochenblatt“ ist jetzt 2309 (neues).

Die Eheleute John B. Reiber von Jefferson Avenue sind durch die Geburt einer Tochter erfreut worden.

County Steuerkollektor John J. Fahy hat als solcher einen Rekord gemacht, denn am Montag Abend rechnete er sein Duplikat für die Steuern von 1909 ab. Wenn man bedenkt, daß andere Kollektoren von sechs bis sieben Jahre mit ihrer Abrechnung im Rückstand sind, so ist Herr Fahys Thätigkeit eine lobenswerte.

Der 23 Jahre Stephan Stout von Goudboro wurde am Sonntag mit einem gebrochenen linken Arm und etwa ein Duzend Schrotschindeln Wunden dem Staat Hospital überführt, wo sein Zustand als gefährlich bezeichnet war; jedoch erwartet man, daß er wieder genesen wird. Stout erhielt die Verletzungen, als er mit der geladenen Schrotflinte einen eisbedeckten Tisch kreuzte und ausglitt.

Am Dienstag Abend, den 31. Januar, wird die Dramatische Section des Scranton Liederkreis in der Vereinshalle das Ballade Lustspiel „Im weißen Rössl“ zur Aufführung bringen, für welches schon seit einiger Zeit Einführung stattgefunden und welches eine gediegene Vorbereitung zu werden verspricht. Da die Ausstattung des Stückes mit nicht geringen Kosten verknüpft ist, muß diesmal für die Einführung von Freunden eine Eintrittsgeldgebühr von 25 Cents @ Person erhoben werden, oder Mitglieder und ihre Angehörigen haben natürlich freien Eintritt. Nach der Vorstellung findet ein Tanzkränzchen statt. Die jährliche General-Versammlung des Vereins zur Wahl des neuen Vorstandes findet am Donnerstag Abend, den 2. Februar, in der Vereinshalle statt.

Um festzustellen, ob sein jährliches Salair \$6000 oder \$6500 sein soll, ließ Herr P. B. Connor am Montag eine friedliche Klage gegen das County eintragen. Das Gericht wird seine Entscheidung laut den vorgelegten Argumenten abgeben.

Am nächsten Donnerstag Abend, den 26. Januar, hält der Damenverein „Eichenfranz“ seinen diesjährigen Maskenball in der Liederkreis Halle ab und wird das Arrangements Comité sein möglichstes thun, um diesen zu dem gelungensten in der Geschichte des Vereins zu machen.

Die Brauer bezweifelten, eine Erhöhung des Bierpreises eintreten zu lassen und zwar aus zwei Gründen. Der erste und hauptsächlichste ist, weil das Malz um fünfzig Prozent erhöht worden ist, der zweite die kürzlich bewilligte Lohnerhöhung der Brauereiarbeiter.

Während der Aufwärter Joe Bogacholas um 4 Uhr am Sonntag Morgen in dem Nathan Schleier Lungenwagen an der Ecke von Lakawanna Avenue und Bridge Straße ein Schlafgänger machte, drang ein Unbekannter in den Wagen und entleerte die Geldschublade ihres Inhaltes—etwa \$10 Barzahl.

In der Donnerstag Abend in der Liederkreis Halle abgehaltenen Sitzung des Exekutiv Comites für das nächste Sängerfest der Nordöstlichen Sängervereinigung von Pennsylvania, welches im kommenden August hier stattfinden soll, organisierte man sich als permanent durch die Erwählung der folgenden Beamten: Präsident, Frank Hummler; Vize Präsidenten, Charles Wenzel und Ludwig L. Stipp; Sekretär, John Brunner; Schatzmeister, Frank Beder. Eine weitere Sitzung des Comites wurde auf den 9. Februar anberaumt. Unter anderem beschloß man, daß das Sängerfest, für welches das genaue Datum nicht bestimmt ist, anstatt am Sonntag am Donnerstag seinen Anfang nehmen soll. Außer dem Preisfinden soll auch das übliche Konzert stattfinden, und dieses soll speziell angeordnet gemacht werden, indem man von Auswärts tüchtige Kräfte zu demselben heranziehen wird, hauptsächlich einen Männerchor von nationalem Ruf, oder einen begabten Künstler oder Künstlerin. Verschiedene andere Sachen kamen auch zur Beratung und wurden dann zur Befriedigung mehrerer Mitglieder überwiesen, so daß in der nächsten Sitzung ein endgültiger Beschluß gefaßt werden kann.

— In der Town Halle an Adams Avenue findet gegenwärtig eine Geflügelauktion statt.

— Frau Nellie Burke von Jessup erhielt als Entschädigung für den Tod ihres Gatten \$1000 von der Sterrick Creek Kohlen Companie.

— Nach einer Zeitungsnotiz erhielt Prof. Paul Kufaus große Erfolge in einem Spettakelstück in New York, in dem er die leitende Rolle hat.

— Montag wurden zwei Ehescheidungen vom Gericht bewilligt, nemlich Jda May Schaefer Armstrong von John W. Armstrong, und Barbara J. Williams von W. G. Williams.

— Henry Abroom, der gegenüber der Lakawanna Bahnstation einen kleinen Laden betrieb, hat sich unsichtbar gemacht und es unterlassen, eine Anzahl Rechnungen vorher zu bezahlen. Ein Bankrottverfahren ist nunmehr gegen ihn eingeleitet worden.

— Fräulein Mary Geland, eine Aufwärterin in einer zentralen Kuchenschule, ließ am Montag gegen den Barbier Edward J. Evans von der Westseite eine \$10,000 Klage eintragen, weil dieser angeblich sie zu heirathen versprochen und sein Versprechen nicht hielt.

— Der jährliche Maskenball des Scranton Liederkreis findet am Montag Abend, den 20. Februar, in seiner Vereinshalle statt. Das Arrangements Comité besteht aus den Herren Frank Beder, R. Leo Huber, Fred J. Wenzel, John Brunner und Viktor A. Wenzel.

— Frau Christa Kuchlein von Redbald ist am Donnerstag nach einwöchentlicher Krankheit im Alter von 49 Jahren gestorben. Der Gatte und eine Tochter überleben sie. Die Beisetzung fand am Sonntag im protestantischen Friedhof statt, nach einem Trauerdienst in der evangelischen Kirche, den Pastor E. P. Kiesel leitete.

— Fräulein Rose Toolan von Redbald, die angeblich letztes Frühjahr fährlich verlegt wurde, als sie auf einem Wagnwagen von Carbondale heimkehrte und bei einer Biegung zu Simpson von ihrem Sitz geschleudert wurde, hat am Dienstag gegen die Scranton Railway Companie eine Entschädigungsklage für \$10,000 eintragen lassen.

— William Hendry und Edward Reilly, zwei junge Männer von Hamlet, die angeblich Montag Nacht bei der Road Junction einen Erie Wagnwagen in Brand setzten, wurden Dienstag verhaftet und für ein gerichtliches Erscheinen unter je \$300 Bürgschaft gestellt. Sie behaupten, daß ein Landstreicher das Feuer anzlegte, trotzdem sie denselben an seinem Vorhaben zu verhindern suchten.

— In der Jahresversammlung der Scranton Handelsbehörde am Montag Abend wurden die folgenden Beamten erwählt: Präsident, E. C. Reynolds; 1. Vize Präsident, G. S. Williams; 2. Vize Präsident, G. S. Dunham; 3. Vize Präsident, E. L. Werriman; Schatzmeister, William H. Logan; Sekretär, Mark R. Edgar; Direktoren, J. L. Stelle, R. C. Wells, A. B. Warman, D. L. Campbell, Frank Baum; Trustee, John L. Porter, J. A. Kanfing und Thomas H. Dale.

— Der Scranton Grill Verein erwählte in seiner letzten Generalversammlung die folgenden Beamten: Präsident, Henry Rehrli; Vize Präsident, Hans S. Gyr; Schatzmeister, Henry Frey; Schriftführer, Caspar Anderregg; Vize Schriftführer, John Brunner; Finanz Sekretär, Fritz Steiner; Vize Finanz Sekretär, John Wöhr; Bibliothekar, Fritz Schweizer; Vize Bibliothekar, Edward Sing; Finanz Comité, Joseph A. Gnos, Caspar Ott, Rudolf Seiffen; Delegaten zum Lakawanna Basche, John von Weissenfluh, Joseph A. Gnos, Caspar Anderregg und Hans Gyr. Für das Heim des Lakawanna Zweiges wurde eine Bewilligung von \$100 gemacht.

— Auf der Lakawanna Eisenbahn, etwa 250 Ellen westlich von der Brücke über den Lanthannad Bach zu Nicholson, ereignete sich am Sonntag Nachmittag ein schlimmes Unglück, indem eine Wache auf der linken Seite des „Tenders“ des Schnellzuges No. 6, der um 3.35 Uhr fällig war, brach. Der Zug ist einer der schnellsten auf dem ganzen System und fuhr zur Zeit mit voller Schnelligkeit, so daß großer Schaden angerichtet wurde, jedoch wurden zum Glück weder Passagiere noch Zugangelesigte verletzt. Der „Tender“ und acht Wagen wurden von den Gleisen geworfen und ehe der Zug anhielt, war das Bahnhofs für eine längere Strecke aufgewühlt, die Stationsplattform und alles zertrümmert, was im Wege des Zuges stand. Der Schaden ist ein großer.

Dem Lakawanna Zweig.

Das „Heim“ Comité ist nicht damit zufrieden, die ihm als solches zukommenden Obliegenheiten zu erfüllen, es ist auch bestrebt, nach Außen zu wirken und den Zweig auszubreiten. Es gedenkt zunächst Carbondale einen Besuch abzustatten und dort neue Mitglieder zu werben. Einer Einladung von Wagnor Kufbach von Honesdale folgend, wird es auch diesem hübschen Städtchen einen Besuch machen und dort entweder einen Zweig organisieren oder für den Anschluß der dortigen Deutschen an den Lakawanna Zweig zu agitieren. Ferner wird schon seit längerer Zeit ein nachbarlicher Besuch in Wilkesbarre geplant und jedenfalls in Bälde ausgeführt.

In Sachen der Anwerbung neuer Einzelglieder ist ein recht vielerprechender Anfang gemacht worden, wie die nächste regelmäßige Geschäftsversammlung ausweisen wird. Wir können nicht oft genug betonen, daß dies eine der wichtigsten Lebensfragen des Zweiges ist. Von den dem Zweige angehörenden Vereinen bezieht der Zweig eine Einnahme von zwei Cents pro Mitglied das Jahr; davon muß er einundneinhalb Cents an die Staatszentrale abgeben und es verbleibt ihm ein halber Cent. Es liegt auf der Hand, daß man damit keine großen Sprünge machen und einen Referendums beiseite legen kann, wie er für die erhöhten Anforderungen des Zweiges nötig ist. Dagegen hat derselbe von jedem Einzelglied eine Einnahme von 98 Cents, denn nur zwei Cents gehen an die Staatszentrale.

Sehr ermutigend für den Lakawanna Zweig sind die Zusicherungen der Hilfsbereitschaft seitens der Frauen vom „Eichenfranz“ und dem „Blumenverein“ des Kriegervereins. Beide haben ihre Bereitwilligkeit ausgesprochen, dem Zweige finanziell und in anderer Weise, z. B. durch einen Bazaar, beizustehen und erwarten nur eine offizielle Aufforderung dazu. Wenn auch nicht dem Zweig direkt angehörend, werden die Damen doch nicht müßig die Hände in den Schoß legen, wenn ihr guter Wille und ihre Hilfe in Anspruch genommen werden.

Aus der Philadelphia „Vereins- und Vogen Zeitung“ erfahren wir, daß der D. A. Zentral Bund in einer Sitzung am 11. Januar beschloß, den Staatskonvent in Scranton am 10. und 11. Juni abzuhalten, das ist eine Woche früher, als wie ursprünglich festgesetzt. Es müssen jedenfalls zwingende Gründe eine Veränderung des Datums ergeben und der Lakawanna Zweig muß sich diesen fügen, wird auch wahrscheinlich offiziell benachrichtigt werden.

Nord Scranton.

— Edward Francis von Dickson Avenue, in der Electric Strumpffabrik angestellt, der während der Abwesenheit des Verwalters, Herrn Adolf Häfner, die Gelegenheit benutzte, auf dessen Wagen eine Bankentwendung für \$100 zu fassen und einen Teil des Geldes auch erhielt, wurde Dienstag Abend auf eine diesbezügliche Anzeige verhaftet.

— In dem von der Stanley Robid-Sabage Familie bewohnten Gebäude an Alpha Straße gab es früh Donnerstag Morgen ein Feuer, das für verschiedene Inanlassen beinahe verheerlich wurde, denn sie entgingen knapp dem Ersticken und mußten sich in ihren Nachkleidern in Sicherheit bringen. Ehe die Feuerwehr die Flammen bewältigen konnte, war der ganze Inhalt des Gebäudes zerstört.

— Nachdem am Montag Nachmittag Frau M. Silber von Dean Straße einen unbekannten Kerl etwas zum Essen gegeben hatte, zog dieser einen Revolver und verlangte unter Todesdrohung, daß die Frau ihm alles im Haus vorrätige Geld aushändigen sollte. Der Anblick der Schießwaffe versetzte die Frau in einen solchen Schrecken, so daß sie trotz des heftigen Drohens laute Hilferufe gab, welche ihn zwangen, schnell die Flucht zu ergreifen. Da die Dämmerung schon eingetreten war, so konnten die alarmierten Nachbarn keine Spur des Eindringlings verfolgen.

Deutsche Briefliste.

Herr Breßler, Frau Anton Brill, Sabie Bergmann, Joseph Frey, Frau Chas. M. Gerhardt, Herr und Frau Grift, Bertha Miller, John F. Meyer, Philip Wager, Frau Joseph Pop, Geo. Steinbach, Chas. Strohmann, Frau Schwarz, J. A. Sauer, W. M. Schwarz, Margaret Weig, Joseph Weber, Chas. B. Witters.

Die feinsten Druckarbeiten der Stadt, liefert die Office des „Wochenblatt.“

Das Thal abwärts.

Taylor.—Herr Henry Schultze hat seine Farmgerätschaften, Räder, Heubörre etc. verkauft und will hieselbst Städtchen verlassen und sich in Dunmore ansiedeln. — Das Wohnhaus des Herrn George Anberly an Union Straße ist bereits fertig gestellt, so daß er in Bälde einzuziehen kann. — Der hiesige Kranken Unterstützungs Verein erwählte letzten Samstag Abend folgende Beamten: Präsident, Henry Ott; Vize Präsident, Christ Jambach; Schriftführer, Alex. von Bergen; Finanz Sekretär, John Deininger; Schatzmeister, Melchior Streun; Thürhüter, Fred. Weibel; Markschalle, Fred. Weber und John Kufbach; — Hermann Blümann, Jakob Böhler und Jakob Amacher; Trustee für 18 Monate, Melchior von Bergen. — Es freut uns, melden zu können, daß unser Vanbmann, John von Weissenfluh, der Schieferbeder in Hyde Park, einen großen Kontrakt in genanntem Fache erhalten hat, nemlich eine polnische Kirche in Priceburg. Wie er uns selbst mittheilte, ist es der größte, den er jemals vorher hatte. Glück auf! — Auch Herr Caspar Schult hat dem gelobten Vande Portland, Oregon, den Wälden gefehrt und ist letzte Woche mit Familie hier eingetroffen, um sich wieder hier häuslich niederzulassen. — Frau Katharine Nageli läßt gegenwärtig ihr Schanzimmer auf's neueste renovieren. Sie hat den Malermeister Faginger da mit betraut. — Von Ridgeway, Elt Co., Pa., kam uns die Nachricht vom dem Hinscheiden der Frau Barbara Jaggi, geb. Faginer, zu.

— Zu Avoca verstarb am Dienstag der 45 Jahre alte Rudolf Gottwald.

— Zugunsten der Kinder des James Ryan von Avoca, der letzten Mai in ein Loch fiel und den erhaltenen Verletzungen am folgenden Tag erlag, ist am Freitag gegen die Pennsylvania Kohlen Companie eine Klage für \$2,500 Entschädigung eingetragten worden, da dieselbe angeblich verhehlte, das Loch auf irgend eine Weise abzuperrern.

Wayne County.

Honesdale.—John Dier, der vor 63 Jahren in Deutschland geboren wurde und seit vielen Jahren in der Dorflinger Glasbläselei zu White Mills angestellt war, ist verlassene Witwe gestorben und nach einem Trauerdienst in der St. Magdalena Kirche im Friedhof der Gemeinde beigesetzt worden; es überlebte ihn die Witwe und mehrere Kinder. — Henry Hartung, der gefährlich erkrankt darniederlag, geht nunmehr der Besserung entgegen. — Frau J. W. Kefler wurde von einem Schlaganfall der linken Seite betroffen und da sie 80 Jahre alt ist, so wird ihr Zustand als ein gefährlicher betrachtet. — Als er sich am Samstag Abend mit einer Ladung Bauholz auf dem Weg hierher befand, rutschte sein Wagen auf dem Eis aus, kippte um und warf den Fuhrmann James H. Fives jun. von Tanners Falls eine Wöschung hinab, wodurch ihm das Genick gebrochen wurde; sein Tod war ein sofortiger. Sein Geheißer, William Farrell, der unerleuchtet entkam, holte Weisand und der Berunglückte wurde beimgetragen. — Frau Christina Dorflinger, Gattin des bekannten Glasbläselei Fabrikanten von White Mills, ist am Dienstag im Alter von 78 Jahren gestorben. Sie kam als junges Mädchen mit ihren Eltern von Elfsa-Lothringen nach New York und 1863 mit ihrem Gatten nach White Mills, wo derselbe die erste Glasbläselei in diesem Theil des Staates etablierte.

— Der vier Jahre alte Sohn der Henry Lehmann Familie von Monsey Avenue starb gestern Morgen nach kurzer Krankheit und die Beisetzung erfolgt morgen Nachmittag 2 Uhr.

IN RE: Incorporation of „The Lakawanna Branch of the German Alliance“, No. 924, January Term 1911.

Notice is hereby given that an application will be made to the Court of Common Pleas of Lakawanna County on one of the judges thereof, on the 23rd day of January, A. D. 1911, at 10 o'clock a. m., under the Act of the General Assembly of Pennsylvania, approved April 29th, A. D. 1874, entitled, „An Act to provide for the incorporation and regulation of certain corporations“, and its supplements, for a charter for an intended corporation to be called „The Lakawanna Branch of the German Alliance“, the character and purpose of which is the support of an educational undertaking to preserve and extend among those of German birth or descent, in this community, an adequate knowledge of the German language, literature and art, and for such purposes to enjoy all the rights, benefits and privileges conferred by said Act of Assembly and the supplements thereto. The said charter is now on file in the Prothonotary office in Scranton, Penna., to the above named term.

CLAUDE B. BAKER, Solicitor.

Sicherheit und Gewissheit

find den Depositor dieser Bank geschert und keine vorherige Notiz ist nötig für Zurückziehung einer Einlage.

Es wird hier Deutsch gesprochen.

Dritte National Bank,

118 Wyoming Ave., Scranton, Pa.
Kapital \$200,000. Ueberschuß (verdienst) \$1,000,000.
Organisiert 1872.

Vereinigten Staaten Depositum.

Drei Prozent Zinseszinsen bezahlt auf Spareinlagen, ob groß oder klein.
Offen Samstag Abends 7 bis 8 Uhr.

Gewöhnliches Mehl mag für manche Leute gut genug sein, aber ist es gut genug für Sie?

Es ist einfach eine Frage von Ja oder Nein. Wünschen Sie gewöhnliches Mehl und gewöhnliche Resultate, oder wünschen Sie King Midas Mehl und sehr vorzügliche Resultate? Es besteht völlig so viel Unterschied zwischen Brod aus King Midas Mehl und Brod gebacken aus anderen Mehlen, als wie zwischen Rahm und Milch.

Der kleine extra Kostenpreis, machen diese wunderbare Qualität möglich.

Alle guten Grocers verkaufen

King Midas

Das theuerste Mehl in Amerika und werth alles, was es kostet

Dr. Richter's

Pain Expeller

ist das alte, seit drei Generationen bewährte Einreimittel gegen rheumatische Schmerzen aller Art.

Leute, die ihn einmal versucht haben, experimentieren nicht weiter.

Seine Wirkung ist so schnell und gründlich, daß man sich unbedingt auf ihn verlassen kann.

Sein Ruf und seine Verbreitung erstrecken sich über die ganze Welt.

In Amerika in allen Apotheken zu haben zu 25 und 50 Cents die Flasche.

Man hüte sich vor Nachahmungen.



Silberstone,

Augenlicht Spezialist,

225 Lakawanna Avenue.

hat sechen die allerneuesten Defesse in Finger- und Augenlichter Einlassungen erhalten. Bester Preis und nicht von unserm optischen Partner abzuhängen. Unter Motto ist: „Schneller, Besser und billiger.“ Wir benutzen besten auf kurze Notiz. Größte Dienste von künftigen Menschenaugen immer an Hand.

Eine Bitte.

Wir bitten hiermit solche unserer verehrten Abonnenten, welche ein Jahr oder darüber für das „Wochenblatt“ schulden, den Betrag zukommen zu lassen, denn wir haben das Geld nötig und ganz gewiß verdient. Wer nicht selbst vorprechen kann, ist gebeten, den Betrag per Post einzulassen. Das Geschäft erfolgt, weil wir gegenwärtig und schon seit einiger Zeit keinen Kollektor hatten und dem regulären Personal der Office die Zeit fehlt, zu kollektieren. Es würde uns viel Zeiterlust erspart, wenn die Leser vorprechen und bezahlen würden, ehe die Schuld zu hoch ansteigt. Achtungsvoll,
Der Herausgeber.

Peter Stipp,

Baumeister und Contraktor,

Office, 327 N. Washington Avenue.

Herbrant von hohen Cement Bauquadranten, Einbrüche in Scranton und White Haven, alle in das Baugewerk einschlagenden Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt. Cementarbeiten in Keller und Erdgeschoss eines Spezialität.

Beide Telephone

George J. Reiser, Henry Bodroth.

Reiper & Bodroth,

Glumbing, Dampf und Gekochter Wasser, Bleich- und Eisenbleich-Weiter.

Dachdecken, Dächer, Oberrichter und Dampfmaschinen aufgestellt und repariert.
Office und Werkstätten
208 Forest Court, nahe der M. & N. Bank.
Neue Telephone—Werkstätten, 1850; Wohnung, 704.

— Als Fräulein Mary Bomba von Wayfield am Montag einen Revolver von einem Zimmer nach einem anderen trug, entfiel sich die Waffe zufällig und der Daumen und zwei Finger der linken Hand wurden ihr perstmettet.